

VINISÜD-KLASSIKER

Mit Weinen, wie dem 1998er Pic Saint Loup „Favorite“ von Fabien Reboul, fing vor vier Jahren alles an. VINISÜD startete mit dem Konzept, die noch unbekanntesten Spitzenwinzer von morgen zu entdecken und nach Deutschland zu importieren. Heute, vier Jahre später, haben in der Tat einige unserer Entdeckungen schon ein beachtliches Renommee erreicht. Einigen dieser Winzer widmen wir in unserem neuen Keller-Kurier die ersten beiden Seiten.

Und das sind die weiteren Themen in diesem Keller-Kurier:

Unsere Deutschland-Offerte des Jahrgangs 2003 - Sie haben sicher schon den einen oder anderen Wein des Jahrgangs verkostet und wundern sich vielleicht auch wie wir über die fast grenzenlosen Lobeshymnen der Presse, die man nicht immer ganz nachvollziehen kann. Wir stellen Ihnen heute unsere Favoriten vor.

2002 Gourt de Mautens en primeur - Wir lassen jetzt die Katze aus dem Sack. Wie Jérôme Bressy die Tücken des Jahrgangs gemeistert hat und was Sie von seinem 2002er erwarten können.

Eric Bordelet und seine feinen Sydres – Endlich sind die neuen Jahrgänge lieferbar.

Zwei junge Talente vom Pic Saint Loup Mit 90, 92 und 93 Punkten in der großen MONDO-



Languedoc-Probe überzeugte Fabien Reboul vom Château de Valflaunès wie kein anderes Weingut. Zusammen mit seinem Freund, dem gerade 24 Jahre alten Julien Chapel vom Weingut Saint Daumary, scheinen die beiden die Wachablösung an der Spitze der Pic Saint Loup-Winzer einzuläuten, denn ihre Weine setzen inzwischen neue Maßstäbe für die Appellation. Fabien Reboul, der seine Lehr- und Wanderjahre unter anderem in Neuseeland und Oregon absolvierte, holte sich seinen letzten Schliff in Burgund, unter anderem auf der Domaine Ambroise. Den Stil seiner Weine kann man als elegant bezeichnen; die reiche Frucht ist mit seidigen Tanninen unterlegt und stets perfekt ausbalanciert. Sein Freund Julien Chapel von der Domaine Saint Daumary ist ein Sonderfall, denn pro Jahrgang gibt es bei ihm nur einen

einzigsten Wein, was daher rührt, dass er nur einen einzigen Weinberg bewirtschaftet. Es handelt sich um eine der ältesten und gleichzeitig besten Syrah-Lagen am Pic Saint Loup. Die Klone dieser großartigen Lage unterhalb des Mont de L'Hortus stammen von der nördlichen Rhône, was dem Wein zusätzlich zu seiner fast explosiven Konzentration eine kühle Finesse verleiht. So steht Saint Daumary für Syrah in Perfektion, konzentriert und dennoch elegant. Der 2001er Pic Saint Loup „Asphodèle“ ist ein Wolf im Schafspelz. Geben Sie dem Wein noch mindesten 2-3 Jahre Reife und wir garantieren Ihnen einen der allerbesten Syrah, die im Languedoc bis dato produziert wurden.

Château de Vaflaunès

2002 Pic Saint Loup „Espérance Vieilles Vignes“	(12,66 €/Liter)	€ 9,50
2001 Pic Saint Loup „Hardiesse“ (MONDO 92 Punkte)	(19,33 €/Liter)	€ 14,50
2001 Pic Saint Loup „Un Peu de Toi“ (MONDO 93 Punkte)	(24,67 €/Liter)	€ 18,50

Domaine Saint Daumary

2001 Pic Saint Loup „Asphodèle“	(24,67 €/Liter)	€ 18,50
---------------------------------	-----------------	---------

Domaine Murmurium Jean Marot ist eine der großen Persönlichkeiten am Mont Ventoux. Seine Spitzencuvée „Carpe Diem“ gilt heute als Maßstab für viele Kollegen. Da der Jahrgang 2002 an der südlichen Rhône eher qualitativ durchwachsen war, hat er sich dazu entschlossen, nur einen Wein, und zwar eine kleine Menge seiner Domainen-Cuvée „Le Murmurium“ zu produzieren. In diesen Wein sind sämtliche Trauben des Carpe Diem geflossen. Was wir dafür heute im Glas finden, ist nicht nur für den Jahrgang eine kleine Sensation. Superfeine, reintönige Grenache-Aromen dominieren in diesem perfekt balancierten Wein. „Saftig, rund und einfach lecker“, notierten wir in unseren Verkostungsnotizen. Ein Wein, den wir Ihnen hier wärmstens ans Herz legen möchten und den wir Ihnen deshalb als Sonderofferte anbieten.

Zum „Carpe Diem“ braucht man eigentlich kaum noch etwas zu sagen, nur vielleicht, dass Monsieur Marot mit dem Jahrgang 2001 dem Wein mehr Finesse verleihen konnte. Die Konzentration und der Alkohol ist besser verpackt als bei dem beliebten Vorgänger, dem 2000er.

2002 Côte du Ventoux „Le Murmurium“ (Ankunfts-offerte statt 7,50 Euro)	(9,20 €/Liter)	€ 6,90
2001 Côte du Ventoux „Carpe Diem“	(15,33 €/Liter)	€ 11,50



Vinisüd

a Konrad-Zuse-Str. 20
91052 Erlangen

t 09131 / 27180

fx 09131 / 27183

@ info@vinisud.de

w www.vinisud.de





Domaine de Cabrol Wie kaum ein anderes Weingut haben die Weine von der Domaine de Cabrol inzwischen eine echte Fan-Gemeinde unter unseren Kunden. Dabei sind die Cabardès der beiden Brüder Claude und Michel Carayol alles andere als Schmeichler. Als einzige der Appellation befinden sich die Weinberge von Cabrol auf einem Hochplateau in den Montagnes Noires, hoch über Carcassonne. Das kühlere Klima und der stark kalkhaltige Boden, der hier über Rollkiesel wie in Châteauneuf-du-Pape verfügt, verleihen den Weinen ihre expressive Aromatik und ein feines Tannin. Dass gerade die beiden Spitzen-Cuvées bestens reifen, zeigte kürzlich eine Verkostung, bei der sich der Jahrgang 1996 in Topform präsentierte und noch Potenzial für weitere fünf und mehr Jahre versprach. Neben den beiden Spitzen, Vent d'Est (Syrah & Grenache) und Vent d'Ouest (Cabernet & Grenache) sind jetzt auch der rare Weißwein (Grenache blanc & Viognier) und die Alltagsvariante „Requieu“ lieferbar.

2003 Cabrol blanc VDP, weiß	(15,33 €/Liter)	€ 11,50
2000 Cabardès „Requieu“	(9,07 €/Liter)	€ 6,80
2000 Cabardès „Vent d'Ouest“	(15,33 €/Liter)	€ 11,50
2001 Cabardès „Vent d'Est“	(15,33 €/Liter)	€ 11,50

Domaine Cordier Was den Keller von Christophe Cordier seit dem Jahrgang 1999 verlässt, gilt unumstritten zur absoluten Elite in Burgund. Seine Weinberge in den Hügeln des Maconnais hat er auf niedrigste Erträge gedrosselt, die manchmal bei 15 hl/ha liegen. Zu Recht warten deshalb einige unserer Kunden auf seine 2002er, hat sich doch inzwischen herumgesprochen, dass dieses ein ganz großer Jahrgang in Burgund ist, sowohl für Rotweine als auch für Weißweine. Und deshalb bietet auch schon sein „kleinster“, der „Macon au Bois d'Allier“ eine traumhafte Qualität. Wir haben aus Christophes reicher Palette, die inzwischen 27 verschiedene Weine umfasst, die unserer Meinung nach spannendsten für Sie herausgepickt: Dazu gehören in diesem Jahr der großartige Saint Veran „Clos a la Côte“ und sein neuer Pouilly-Fuissé „Joséphine“. Neu ist auch die Négociant-Line „Christophe Cordier“, für die er Trauben in den besten Maconnais-Lagen bei befreundeten Winzern selber erntet; von den einzelnen Crus gibt es jeweils ganze drei bis fünf Barriques. Gerne beraten wir Sie persönlich bezüglich der einzelnen Crus.

2002 Macon „Aux Bois d'Allier“	(18,00 €/Liter)	€ 13,50
2002 Saint Veran „Clos a la Côte“	(32,67 €/Liter)	€ 24,50
2002 Pouilly Fuissé „Vignes Blanches“	(39,33 €/Liter)	€ 29,50
2002 Pouilly Fuissé „Fine Joséphine“	(52,00 €/Liter)	€ 39,00
Maison Christophe Cordier		
2003 Macon Milly „En Baranjoux Vieilles Vignes“	(26,00 €/Liter)	€ 19,50
2003 Viré Clessé „La Verchère Vieilles Vignes“	(32,00 €/Liter)	€ 24,00

Domaine de la Grange des Pères Laurent Vaillé ist ganz klar die Nummer 1 im Languedoc. Konzentration, Vielschichtigkeit, Raffinesse und Authentizität verbinden sich in diesem Wein auf allerhöchstem Niveau. Ein Wein, der inzwischen zu den ganz großen in Frankreich zu zählen ist und der zeigt, welches Niveau im Languedoc möglich ist.

2001 Grange des Peres VDP	(65,33 €/Liter)	€ 49,00
---------------------------	-----------------	---------

Domaine du Clos des Papes Neu in unserem Sortiment sind die Weine von Paul Avril. Die hoch-eleganten Châteauneuf-du-Pape, die den Namen „Clos des Papes“ tragen, gelten als die langlebigsten der gesamten Appellation. Der Jahrgang 2001 ist einer der besten der letzten zehn Jahre auf diesem Gut, denn neben der großartigen Konzentration besitzt der Wein eine ungemein noble Mineralität, die von den besten Parzellen in „Le Crau“, einer der herausragenden Lagen von Châteauneuf-du-Pape, herrührt. Robert Parker adelt den 2001er mit 95 Punkten und reiht ihn in die Liga der legendären Jahrgänge 1990 und 1978 des Gutes ein. Seine Trinkempfehlung lautet: Ab 2009 – 2020+.

2001 Châteauneuf-du-Pape	(42,67 €/Liter)	€ 32,00
2001 Châteauneuf-du-Pape MAGNUM 1,5l	(44,00 €/Liter)	€ 66,00

Donnerstag, 12. August - Verkostung Gourt de Mautens und Domaine Cordier

An der langen Tafel in unserem klimatisierten Geschäft haben Sie die Möglichkeit, die neuen Weine von Christophe Cordier aus Burgund und Gourt de Mautens von 1998 bis hin zur Fassprobe 2003 zu verkosten. Anmeldung direkt bei VINISÜD.
Kosten 20 €/Person.



DEUTSCHLAND, neue Winzer neue Weine



Neue Wetterrekorde schürten die Hoffnung auf einen Jahrhundert-Jahrgang: Mit 350 Stunden schien die Sonne weit mehr als im Durchschnitt, mit 40,3 Grad Celsius registrierten die Meteorologen den wärmsten Tag und mit 27,6 Grad die wärmste Nacht. Wie sich heute zeigt, ist aber nicht alles Gold was glänzt, denn in einigen Regionen machte Trockenstress die Hoffnung auf einen wirklich großen Jahrgang zunichte. Eine penible Auswahl ist deshalb auch bei diesem Jahrgang von Nöten. Wir haben deshalb einige Hundert Weine verkostet und darauf basierend eine kleine, aber feine Auswahl für Sie zusammengestellt, die sowohl bekannte Klassiker als auch interessante Newcomer beinhaltet. Es lohnt sich, genau hinzuschauen. Freuen wir uns gemeinsam auf saftig frische Rieslinge, seien sie nun üppig oder filigran verspielt. Es gibt sie alle! Nähere Infos zum Jahrgang 2003, wo die Stärken liegen und worauf man achten sollte, finden Sie auf unserer Website oder Sie rufen uns einfach an; wir beraten Sie gerne persönlich.

Weingut Philipp Kuhn • Pfalz Philipp Kuhn, der seine Lehre auf dem Weingut Knipser in Laumersheim absolvierte, gilt als Geheimtipp in Sachen Weiß- und Rotweine aus der Pfalz. Nach einer schweren Krankheit des Vaters musste er bereits 1994 das elterliche Gut komplett übernehmen. Seitdem geht es hier steil bergauf. Wir wollen Ihnen heute die Weißweine von Philipp Kuhn ans Herz legen, die in 2003 alle über eine traumhafte Sortentypizität verfügen. Angefangen beim Grünen Silvaner, der mit seiner feinen Apfelfrucht aufwartet, über den saftigen Weißburgunder bis hin zum klaren mineralischen Riesling. Die Selektionsweine des Jahrgangs 2003 aus den Lagen Kirschgarten und Burgweg kommen ab September in den Verkauf.

2003 Grüner Silvaner QbA. trocken	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
2003 Weißer Burgunder QbA. trocken	(8,67 €/Liter)	€ 6,50
2003 Riesling QbA. Trocken	(9,07 €/Liter)	€ 6,80



Weingut Josef Rosch • Mosel Die Weine von Werner Rosch aus Leiwien sind schon länger in unserem Sortiment. Nach einer kleinen Pause - die 2002er hatten uns nicht ganz überzeugen können - feiert das Weingut mit seinen 2003ern wieder ein schönes Comeback. Die kühlen Terrassen der Mosel haben von dem heißen Jahrgang am meisten profitiert, und so bietet schon der Einstiegswein des Gutes, der Leiwener Klostergarten Riesling, Genuss vom Feinsten. Klar und reintonig in der Nase, bietet der Wein ein Bukett mit Pfirsich und Apfelaromen. Die Frucht ist durch eine elegante Säure unterlegt. Das Paradestück des Gutes ist die Riesling Spätlese trocken „Selektion J.R.“, die bereits mehrfach bei der Riesling-Gala der Zeitschrift DER FEINSCHMECKER unter den Top 10 in Deutschland landete.

2003 Leiwener Klostergarten Riesling QbA. trocken	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
2003 Riesling Spätlese trocken „Selektion J.R.“	(18,00 €/Liter)	€ 13,50



Weingut Reinhard Knebel • Mosel Mit seinen großartigen 2002ern katapultierte sich Reinhard Knebel beim großen Rieslingpreis der Zeitschrift VINUM neben das Weingut Emrich-Schönleber an die Spitze. Über die Weine von Reinhard Knebel, die aus den Steilterrassen der Untermosel, genauer gesagt aus Winningen stammen, muss man wissen, dass sie stets ein Jahr Reife benötigen, um ihre Aromatik zu entfalten. Die 2003er sind durch eine reiche Konzentration und fast cremige Mineralität geprägt. Jahrgangsbedingt sind sie niedrig in der Säure. Um Ihnen schon heute einen Vorgeschmack auf das zu geben, was Sie in ein bis zwei Jahren erwartet, haben wir vom Weingut noch eine kleine Menge der 2002er Uhlen Spätlese trocken erhalten.

2003 Winingener Terrassen Riesling QbA. trocken	(11,33 €/Liter)	€ 8,50
2003 Winingener Uhlen Riesling QbA. trocken	(14,00 €/Liter)	€ 10,50
2003 Winingener Uhlen Riesling Spätlese trocken	(18,53 €/Liter)	€ 13,90
2003 Winingener Röttgen Riesling Spätlese „Alte Reben“ (restsüß)	(22,40 €/Liter)	€ 16,80
2003 Winingener Röttgen Riesling Auslese 0,5l Flasche (restsüß)	(44,00 €/Liter)	€ 22,00
2002 Winingener Uhlen Riesling Spätlese trocken	(18,53 €/Liter)	€ 13,90

Weingut Emrich-Schönleber • Nahe Es hatte schon seinen Grund, dass wir Ihnen dieses Weingut schon vor zwei Jahren ans Herz legten. Inzwischen ist die Fachpresse voll des Lobes und Werner Schönleber in aller Munde. Beruhigend zu wissen, dass Werner Schönleber trotz aller Lobeshymnen mir vor einer Woche versicherte: „Wir bleiben mit beiden Beinen auf dem Boden!“

Vom Jahrgang 2003 profitierte die Nahe wie keine andere Region in Deutschland. Ein kühler Wind, vom Hunsrück kommend, sorgte dafür, dass die Trauben genügend Säure behielten. Werner Schönleber, dessen Weinberge in Monzingen, dem kühleren Teil der Region liegen, konnte in diesem Jahrgang eine Kollektion einfahren, die eine der besten seiner Karriere ist. Schon der Einstiegswein, der Monzinger Riesling trocken, bietet Riesling auf höchstem Niveau. Die Trauben für diesen Wein stammen ausschließlich aus den Lagen Frühlingsplätzchen und Halenberg. Jahrgangsbedingt entspricht das Mostgewicht der 2003 Kabinett-Weine denen der trockenen Spätlesen aus 2002. Wir haben uns bei der Lage Frühlingsplätzchen in 2003 für die halbtrockene Variante entschieden, die dank des Quäntchens Restzucker eine elegante, filigrane Textur bekommt. In der Lage Halenberg, wo die Weine stets mehr mineralischen Druck haben, ist die trockene Variante unschlagbar. Wir notierten: „Weiche, cremige Textur, die von einer prononcierten Säure unterlegt ist. Ungemein lang im Abgang. Frucht und Mineralität ergänzen sich perfekt.“ Bei den trockenen Spätlesen ist inzwischen das Frühlingsplätzchen im Verkauf. Aus der Lage Halenberg wird es ab Ende September ein „Großes Gewächs“ geben.

2003 Monzinger Riesling QbA trocken	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
2003 Monzinger Frühlingsplätzchen Riesling Kabinett halbtrocken	(11,60 €/Liter)	€ 8,70
2003 Monzinger Halenberg Riesling Kabinett trocken	(12,00 €/Liter)	€ 9,00
2003 Monzinger Frühlingsplätzchen Riesling Spätlese trocken	(14,67 €/Liter)	€ 11,00

In Subskription (die Auslieferung erfolgt Ende September)

2003 Monzinger Halenberg Riesling trocken „Großes Gewächs“	(25,33 €/Liter)	€ 19,00
--	-----------------	---------

Weingut Hermann Dönnhoff • Nahe Hermann Dönnhoff ist eine der ganz großen Persönlichkeiten des deutschen Weins. Seine Weine spiegeln sein Perfektionsstreben wieder, wobei Dönnhoff unter Perfektion nicht primär Konzentration sondern vielmehr Komplexität und Tiefgründigkeit versteht. Für uns sind es Weine, die in ihrer Harmonie und Textur perfekt sind wie kaum andere in Deutschland. So bieten gerade die beiden trockenen Einstiegsweine, der Riesling trocken und der Weißburgunder trocken höchsten Trinkgenuss. Die Weine sind nicht schwer und besitzen eine feine, prononcierte Säure. Gerade im Jahrgang 2003 war die Nahe prädestiniert, restsüße Weine von einmaliger Güte zu erzeugen. Die hochgradigen Spät- und Auslesen haben uns derart begeistert, dass wir Ihnen nachfolgend eine breite Palette anbieten. Eine ausführliche Beschreibung jedes einzelnen Weines würde den Rahmen dieses Keller-Kuriers sprengen. Unsere ausführlichen Verkostungsnotizen finden Sie wie gewohnt im Internet bei den jeweiligen Weinen.

2003 Riesling QbA trocken	(10,40 €/Liter)	€ 7,80
2003 Weißburgunder QbA trocken	(11,47 €/Liter)	€ 8,60
2003 Nordheimer Dellchen Spätlese trocken	(26,53 €/Liter)	€ 19,90

Restsüße Weine:

2003 Schloßböckelheimer Felsenberg Spätlese	(23,87 €/Liter)	€ 17,90
2003 Schloßböckelheimer Kupfergrube Spätlese	(26,53 €/Liter)	€ 19,90
2003 Oberhäuser Brücke Spätlese	(28,67 €/Liter)	€ 21,50
2003 Niederhäuser Hermannshöhle Spätlese	(31,87 €/Liter)	€ 23,90
2003 Oberhäuser Leistenberg Auslese	(31,87 €/Liter)	€ 23,90
2003 Nordheimer Dellchen Auslese	(33,20 €/Liter)	€ 24,90
2003 Oberhäuser Brücke Auslese Goldkapsel 0,375l Flasche	(61,33 €/Liter)	€ 23,00
2003 Niederhäuser Hermannshöhle Auslese Goldkapsel 0,375l Flasche	(66,67 €/Liter)	€ 25,00
2003 Oberhäuser Brücke Beerenauslese 0,375l Flasche		auf Anfrage
2003 Oberhäuser Brücke Eiswein 0,375l Flasche		auf Anfrage

In Subskription (die Auslieferung erfolgt Ende September)

2003 Niederhäuser Hermannshöhle „Großes Gewächs“ –Subskription-	(32,00 €/Liter)	€ 24,00
---	-----------------	---------



Die 2003er der Weingüter **Josef Leitz** und **Seehof**, die wir Ihnen im vorherigen Keller Kurier vorgestellt haben, sind selbstverständlich lieferbar.

GOURT DE MAUTENS

En primeur - Eigentlich sah es recht gut aus, bis vom 8. bis 9. September das bekannte Unwetter über Châteauneuf-du-Pape und dem Rest der Region niederging. Ratlos schauten die Winzer, auch Jérôme Bressy, damals aus dem Fenster in der Hoffnung, dass mit ein wenig Geduld und einer späten Lese die Weinberge die Niederschlagsmengen verarbeiten würden. Aber schon bald zeigte sich, dass aufgrund der enormen Niederschlagsmenge und vor allem der warmen Nächte die Trauben an den Stöcken anfangen, Botrytis zu bilden. Folgerichtig entschloss sich Jérôme damals, unverzüglich mit der Lese zu beginnen und im Weinberg rigoros zu verlesen. Im Weingut selbst stand Jérôme, um jede Partie ein weiteres Mal auf höchste Güte zu kontrollieren. So wurde während der Lese in penibler Handarbeit Beere für Beere von Hand abgezupft. Zwei Wochen dauerte die Prozedur, bei der dann am Ende gerade einmal die Hälfte einer normalen Ernte herauskam, genauer gesagt ganze 7hl/ha.

Jérôme war schnell klar, dass dieser Jahrgang eine neue Herausforderung an ihn stellen würde, auch bei der Vinifizierung. In Absprache mit seinem wichtigsten Mentor, Henri Bonneau aus Châteauneuf, entschied er sich für eine besonders schonende Maischegärung. Es galt eine übermäßige Extraktion an Farbe und Tanninen zu vermeiden, um die Stärke des Jahrgangs, die in der feinen Aromatik und Finesse liegt, herauszuarbeiten. Auch beim weiteren Ausbau hat Jérôme den Barriqueinsatz bewusst reduziert, um die elegante Frucht des Jahrgangs zu akzentuieren. Was wir bereits im vergangenen Jahr dann aus den einzelnen Fässern verkosten konnten, überraschte uns wohltuend. Heller in der Farbe als 2001 präsentiert sich der 2002er ungemein offen, mit einem betörenden Bukett. Balsamische, elegante Fruchtkomponenten prägen den Wein. Im Mund sicher weniger barock als 2000 oder 2001, aber absolut perfekt balanciert, mit einer feinen konzentrierten Süße in der geschmacklichen Mitte. Die Tannine sind seidenweich, ein feiner mineralischer Schmelz begleitet den Wein im Abgang. Jérôme erklärte uns, dass hier die Stärken dieses Jahrgangs liegen, der für positive Überraschungen gut ist, wenn man es versteht, richtig mit ihm umzugehen.

Stilistisch ganz Gourt de Mautens, etwas weniger konzentriert, aber vor allem schon heute mit großem Genuss zu trinken, so muss man sich den 2002er vorstellen. Da dieser Jahrgang, in Gegensatz zu 1998, 1999, 2000 und 2001 nicht für eine lange Lagerung von zehn und mehr Jahren gemacht ist, hat sich Jérôme entschieden, den 2002er als Rasteau „Millésime“ zu etikettieren und nicht als Rasteau „Gourt de Mautens“. Der Name Gourt de Mautens bleibt also auch in Zukunft ausschließlich für die lagerfähigen Jahrgänge reserviert.

Die Auslieferung des 2002er Rasteau „Millésime“ ist für Anfang Oktober vorgesehen. Wir bieten Ihnen auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit für 18,50 €/Flasche en primeur zu subscribieren; der Listenpreis beträgt 24,00 €.

En primeur – zahlbar bis zum 31. August 2004 – Auslieferung ab Oktober 2004
2002 Rasteau „Millésime“ (24,67 €/Liter) € 18,50

ERIC BORDELET

Bringt Äpfel und Birnen zum Schäumen - Mit gerade mal 3-4 % Alkohol sind die feinen Sydres und Poirés von Eric Borgelet der optimale Sommerwein. Was der ehemalige Sommelier in seinen alten, bis zu 150 Jahre alten Bäumen erntet und nach alter Tradition verarbeitet, unterscheidet sich deutlich vom herkömmlichen Supermarkt-Cidre. Der „brut-tendre“ ist ein saftiger und dennoch trockener Sydre, gerade recht zum Picknick oder nur einfach zwischendurch. Der „doux“ ist ein perfekter Begleiter zu Desserts mit und ohne Apfel. Die beiden Spitzen sind der Sydre „Argelette“ aus einer Lage mit besonders altem Baumbestand, auf schiefrigem Boden. Der Poiré „Granit“ stammt, wie der Name schon sagt von Birnbäumen aus granithaltigem Boden.

Sydre brut-tendre	(8,67 €/Liter)	€ 6,50
Sydre doux	(8,67 €/Liter)	€ 6,50
Sydre „Argelette“	(13,07 €/Liter)	€ 9,80
Poiré „Granit“	(18,00 €/Liter)	€ 13,50

Sommer – Sonderofferte für die Weine der Domaine d'Antonin

Guillaume Gros ist einer der neuen Stars an der südlichen Rhône. Der gelernte Sommelier hat mit seinem ersten Jahrgang, den 2001ern, schon einen beachtlichen Maßstab gesetzt. Die letzten Kisten der beiden Cuvées bieten wir Ihnen in unserer

Sommer-Sonderofferte zum Sonderpreis an – so lange der Vorrat reicht, versteht sich.

2001 Côtes du Luberon „Premier Pas“	statt € 9,80 jetzt	(9,07 €/Liter)	€ 6,80
2001 Côtes du Luberon „Côté Terroir“	statt € 15,00 jetzt	(14,00 €/Liter)	€ 10,50



